

Geschäftsführung
BV Cronenberg

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	30.09.2014

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3764/14) am 10.09.2014

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Herr Burkhard Orf , Frau Vera Tesche-Wülbeck , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Dirk Wallraf ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Frau Barbara Stenzel ,

von der AfD

Herr Bernhard Wagner ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller , Frau Susanne Herhaus , Herr Paul Yves Ramette , Herr Peter Vorsteher ,

als Gast

Herr PHK Otmar Ay,

von der Presse

Herrn Andreas Boller und Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Oliver Siegfried Wagner ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Frau Ilona Schäfer ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Frau Annette Berendes ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Abé begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Sie händigt sodann den Mitgliedern Frau Tesche-Wülbeck und Herrn Orf nachträglich ihre Urkunden und Ausweise aus.

Ferner bittet sie um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014

Die Tagesordnung wird um einen nichtöffentlichen Teil mit dem TOP 10 – Berichte und Mitteilungen erweitert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

1 **Wuppertaler Jugendrat** entfällt

2 **Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung**

2.1 **Familienfreundliche Betreuungszeiten in den Schulbezirksgrenzen** **Vorlage: VO/0506/14**

Herr von Wenczowsky weist darauf hin, dass bei den konfessionellen KiTa's eine Abstimmung bzw. ein Ausgleich untereinander stattfindet, so dass die Betreuung der Kinder fortlaufend gesichert ist. Dies müsste s. E. auch im städtischen Bereich möglich sein. Er bitte daher, den Antrag zur Prüfung an den GB 2.1 – Herrn Dr. Kühn zur Prüfung weiterzuleiten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Der Antrag der SPD-Fraktion in Drucks. VO/0506/14 wird zur Prüfung an den Geschäftsbereich 2.1 – Herrn Dr. Kühn zur Prüfung weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2.2 **Vorschläge für verkaufsoffene Sonntage 2015** **Vorlage: VO/0508/14**

Herr Abé begründet kurz den Antrag und ergänzt, die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage würden gesamtstädtisch festgelegt (für 2015 bereits beim Einzelhandelsverband angemeldet); die Stadtbezirke könnten sich anschließen.

Herr Groß bezeichnet den Antrag für nicht zulässig, denn es gehe eigentlich um die Installation eines Arbeitskreises. Er verweist auf den ausliegenden Antrag der CDU-Fraktion, den neuen Geschäftsbereich „Bürgerbeteiligung“ zu beauftragen.

Frau Stv. Orth hatte keine Gelegenheit, sich mit der Tischvorlage zu befassen.

Herr von Wenczowsky hält den Antrag für grundsätzlich obsolet, zumal die Termine für 2015 lt. Herrn Abé bereits festgelegt seien. Die Bezirksbürgermeisterin könne im Übrigen jederzeit einen Runden Tisch einberufen. Er schläge vor, die Beratung beider Anträge ggf. auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Abé hielte es für besser, die Moderation den Cronenbergern und nicht dem Bürgeramt zu überlassen.

Herr Kissing spricht sich grundsätzlich gegen Sonntagsarbeit aus. Wenn es aber verkaufsoffene Sonntage geben sollte, dürfe der Stadtteil nicht benachteiligt werden.

Frau Abé macht deutlich, die Termine würden gesamtstädtisch festgelegt. Ob sich der Stadtbezirk beteilige, sei Sache der Einzelhändler. Der Antrag solle lediglich dazu dienen, die Zusammenarbeit in Cronenberg anzustoßen.

Herr Stv. Ramette unterstützt grundsätzlich den SPD-Antrag. Es habe ja schon im letzten Jahr eine Initiative für einen Runden Tisch gegeben.

Frau Abé stellt Einvernehmen fest, die Beratung beider Anträge auf die nächste Sitzung zu vertagen.

3

**Erweiterungen und Teilerneuerungen an 40 Lichtzeichenanlagen im Rahmen des 6. Bauabschnittes ÖPNV Funk-Bakensystem
Vorlage: VO/0466/14**

Frau Stenzel wirft die Frage auf, ob es angesichts vieler maroder Straßen nicht besser wäre, das Geld anders einzusetzen.

Herr von Wenczowsky weist darauf hin, dass dies ein gesamtstädtisches Thema sei, zu dem ihre Ratsfraktion im Ausschuss für Verkehr entsprechend fragen sollte.

Dies hat **Frau Stenzel** bereits nach dort weitergegeben.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Unter Berücksichtigung gleichberechtigter Ansprüche aller Verkehrsarten wird die ÖPNV-Beschleunigung durch Datenfunkanforderung von Linienbussen an Lichtzeichenanlagen mittels Installation moderner Signaltechnik, die gleichzeitig den Einsatz moderner Steuerverfahren für den nichtmotorisierten und motorisierten Verkehr und die Belange der Sehbehinderten einschließt, für den 6. Bauabschnitt ÖPNV Funk-Bakensystem zu Baukosten von 2.360.000,-- € bei einem Fördersatz von 65% beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der WfW und 1 Enthaltung der AfD).

**4 Fällung von Einzelbäumen - Auslichtung von Grünanlagen - Holzeinschläge in den Forsten -2014/2015
Vorlage: VO/0489/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Die Informationen über die Fällung der in den Listen aufgeführten Einzelbäume und die Durchforstungen werden ohne Beschluss entgegengenommen.

**5 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2015/Katalogentwurf 2016
Vorlage: VO/0291/14**

Frau Abé bittet, den Maßnahmenkatalog künftig in einer größeren besser lesbaren Form zur Verfügung zu stellen.

Herr B. Wagner kann nicht verstehen, warum es bisher kein flächendeckendes Kanalsystem gibt, ohne die noch vorhandenen wasserdichten Gruben.

Ihm wird von **Frau Abé, Herrn von Wenczowsky und Herrn Stv. Vorsteher** geraten, sich mit dem schon länger bestehenden komplexen Thema auseinanderzusetzen und die Folgen einer solchen Forderung, auch für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, zu bedenken bzw. mit dem notwendigen Augenmaß vorzugehen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Der Maßnahmenkatalog 2015/Katalogentwurf 2016 wird gem. Drucks. VO/0291/14 ohne Beschluss entgegengenommen.

6 Freigabe von quotierten Mitteln für die Cronenberger Grundschulen

Herr von Wenczowsky schlägt vor, den Gesamtbetrag der zur Verfügung stehenden quotierten Mittel freizugeben und die gem. den vier vorliegenden Anträgen diese Summe übersteigenden Betrag von 164,67 € aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung zu bewilligen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Das der Bezirksvertretung Cronenberg zur Verfügung stehende Kontingent aus den quotierten Mitteln in Höhe von 1.556,28 € wird komplett für die Beschaffung der von den vier Cronenberger Grundschulen gewünschten Unterrichtsgegenstände freigegeben.

Der Differenzbetrag zu der Gesamtsumme der vorliegenden Anträge (1.720,95 €) in Höhe von 164,67 € wird aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**7 Würdigung von Helena Matrosowa im öffentlichen Raum
- Bürgerantrag -**

Frau Abé unterbricht die Sitzung, um das Mitglied des Vereins, Frau Lieselotte Bhatia, zu Wort kommen zu lassen.

Frau Bhatia gibt einige kurze Erläuterungen zum Antrag und spricht sich dafür aus, den von der Straße Zur Kaisereiche abzweigenden Weg über den Zimmerplatz zum Schießplatz mit einer kleinen Zusatztafel zu Helena Matrosowa zu versehen.

Frau Abé eröffnet wieder die Sitzung.

Herr von Wenczowsky verweist zunächst auf das Mahnmal Kemna und auf die Mahntafeln am Friedhof Schorfer Straße. Allerdings werde dort kein Name genannt. Er schlägt vor, die Benennung bzw. eine Gedenktafel an geeigneter Stelle an dem genannten Weg im Burgholz im Abschnitt zwischen Zimmerplatz und Schießplatz aufzustellen. Sonst müssten die am Beginn des Weges von der Straße Zur Kaisereiche aus gesehen stehenden Häuser eine andere Adresse bekommen. Allerdings müsste dieser Wunsch dann als Empfehlung der Bezirksvertretung für den Staatsforst Burgholz zuständigkeitshalber an das Land NRW (Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Bergisches Land in Gummersbach) weitergegeben werden.

Für den Fall, dass dies aus rechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich sein sollte, würde sich **Herr Wallraf** für eine Gedenktafel an anderer Stelle aussprechen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014:

Die Bezirksvertretung leitet den Antrag des Vereins Spurensuche – NS-Geschichte in Wuppertal e. V. an Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Bergisches Land in Gummersbach weiter, m. d. B., im Staatsforst Burgholz den Weg zwischen Zimmerplatz und Schießplatz entsprechend zu benennen bzw. eine Gedenktafel aufstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**8 Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung
- Antrag Damenchor Cronenberg
- Antrag RSC Cronenberg e. V.
- Antrag Betreuungs- und Förderverein GS Grundschule Küllenhahn e. V.
- Antrag CHBV e. V.**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014

Der Damenchor Cronenberg e. V. erhält auf seinen Antrag vom 08.04./10.08.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung in Höhe von 350,00 € für die Neubeschaffung von Notenschränken und Notenmaterial.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014

Der RSC Cronenberg e. V. erhält auf seinen Antrag vom 27.06.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung in Höhe von 1.500,00 € zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften U13 in Chemnitz und U15 in Darmstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014

Der Betreuungs- und Förderverein GS Grundschule Küllenhahn e. V. erhält auf seinen Antrag vom 30.06.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung in Höhe von 300,00 € (zur Verdoppelung durch die Bethestiftung) für die Präventionsmaßnahmen „Vorbeugen ist besser als Heilen“ in den Klassen 1 bis 4.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 2 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.09.2014

Der Cronenberger Heimat- und Bürgerverein e. V. erhält auf seinen Antrag vom 29.07.2014 einen Zuschuss aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung in Höhe von 1.500,00 € für die Sanierung des Brunnenhäuschens am Born.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9

Berichte und Mitteilungen

9_01 Jubiläumsveranstaltung der Berg. Museumsbahnen am 27.09.2014

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung des Vereins.

9_02 Erntedankfest des Kreisverbandes Wuppertal im Verband Wohneigentum mit Verleihung des „Goldenen Spatens“ am 27.09.2014

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Einladung.

9_03 Errichtung von Verkehrszeichen und –einrichtungen im Bereich Zum Tal/Kemmannstr. 70 usw.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Anordnung des Ressorts 104.11 vom 05.08.2014.

9_04 Bericht zum geplanten Standort der Familienberatung und Schulpsychologie im ehemaligen Fuhlrottmuseum Friedrich-Ebert-Str. 27

Herr von Wenczowsky weist darauf hin, dass für die lt. Drucksache geplante Abmietung der Räume umgebaut werden müsste, denn es befänden sich im fraglichen Bereich des Bürgerbüros auch die Bergische Musikschule und die Kundentoiletten. Außerdem müsse gleiches Recht für alle gelten: Wenn es – wie im Jugendhilfeausschuss und in der BV Barmen diskutiert – weiterhin eine städtische Beratungsstelle in Barmen geben müsse und der zentral in Elberfeld geplante Standort zu weit weg liege, treffe dies für Cronenberg genauso zu. Er bitte, dies entsprechend an Herrn Beig. Dr. Kühn weiterzugeben.

Herr Stv. Ramette berichtet, der Jugendhilfeausschuss habe beschlossen, sich in der nächsten oder übernächsten Sitzung von der Verwaltung Zahlen zur Inanspruchnahme der Beratungsstellen vorlegen zu lassen. Er frage sich ebenfalls, ob es Sinn machen würde, Personal aus Cronenberg abzuziehen. Eine Möglichkeit zur Abmietung wäre damit jedenfalls nicht gegeben.

Frau Stv. Orth spricht sich grundsätzlich gegen das Zurückfahren von Angeboten für die Bürgerinnen und Bürger aus. Die Hemmschwelle zur Nutzung der Einrichtungen werde bei längeren Wegen noch höher. Die Beratungsstellen sollten in den Stadtteilen verbleiben, in Barmen, Elberfeld und Cronenberg.

Frau Abé stellt fest, die Drucksache VO/0440/14 werde zwar ohne Beschluss entgegengenommen, die Verwaltung jedoch gebeten, die v. g. Anmerkungen mit zu beachten.

9_05 Einrichtung einer Ausstiegshaltestelle Oberheidt 60

Herr Müller gibt einige Erläuterungen bzw. zitiert aus der vorliegenden Anordnung des Ressorts 104.11 vom 10.09.2014.

Herr von Wenczowsky legt Wert darauf, diese Bedarfshaltestelle auf die kommenden drei Jahre zu begrenzen und keine Dauerhaltestelle hieraus werden zu lassen.

Frau Stenzel bittet um Vertagung, denn sie habe vor der Sitzung keine Möglichkeit gehabt, das Papier zu lesen.

Frau Orth findet, dass der Inhalt bzw. das Anliegen soeben ausreichend erklärt worden sind. Im Übrigen möchte sie den von Herrn von Wenczowsky genannten Zeitraum lieber als „bis zum Ende des Umbaus Döppersberg“ definieren.

Herr Stv. Vorsteher erwartet von der Verwaltung, dass Sitzungsunterlagen künftig frühzeitiger zur Verfügung gestellt werden.

9_06 Bürgerbeteiligung Bauleitplanverfahren Heidestraße / Kita

Frau Stenzel bittet um eine erneute Anhörung der Bevölkerung vor dem Offenlegungsbeschluss, unter Beteiligung der Verwaltung.

Frau Abé teilt mit, die Vorlage zum Offenlegungsbeschluss werde wahrscheinlich in die November-Sitzung der Bezirksvertretung eingebracht, mit Berichterstattung der Verwaltung. Die Sitzung sei öffentlich, und sicherlich werde man dann miteinander ins Gespräch kommen. Wie in der heutigen Sitzung, würde es auch dann bei Bedarf Wege geben, eine(n) Sprecher(in) der Bürger/innen zu Wort kommen zu lassen.

Herr Abé verweist auf die Verfahrensvorschriften des Baugesetzbuches. Während der späteren Offenlegung habe jeder die Möglichkeit, Bedenken und Anregungen schriftlich gegenüber der Verwaltung vorzubringen, die dann im weiteren Verfahren behandelt werden müssen.

9_07 Sitzbank am PlayPoint Cronenfeld

Herr Kissing bemängelt, dass die vor einem Jahr beschlossene zusätzliche Sitzbank noch immer nicht aufgestellt sei, obwohl er vor der Sommerpause noch mit einem Mitarbeiter der Verwaltung gesprochen habe.

Herr von Wenczowsky in der Verwaltung sei für diese besondere Bank im Stil der bereits vorhandenen kein Geld vorhanden. Deswegen gebe es nun eine Initiative des CHBV und des Bürgervereins Hahnerberg-Cronenfeld, dort – wie schon am ehem. Küllenhahner Bahnhof – mit Hilfe eines Unternehmens eine Bank aufzustellen, und zwar noch in diesem Jahr.

Frau Stenzel hatte ebenfalls mit dem Mitarbeiter der Verwaltung gesprochen und eine Zwischenlösung durch eine „einfache“ Bank vorgeschlagen.

Frau Abé stellt fest, dass die Aufstellung der Bank durch die Bürgervereine abgewartet werden soll.

Ursula Abé
Bezirksbürgermeisterin

Holger Müller
Schriftführer